

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Titl.

V. b. S. Studienbibliothek

L I N Z

MITTEILUNGEN

für die jüdische Bevölkerung der Alpenländer

Redaktion: Linz, Landstraße Nr. 71 / Telefon Nr. 3136

Herausgeber und Eigentümer: Dr. Gustav Morgenstern, Linz, Promenade 9. — Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Plisinger, Linz, Neuthorgasse 5.
Vervielfältigung: jüdische Kultusgemeinde, Linz.

Linz, 25. Juni 1937

16. Tamus 5697

Nr. 300

Der Kongress der jüdischen Zukunft I

Zur Wahl in den XX. Zionistenkongress.

Vor einigen Wochen hat uns die zionistische Organisation aufgerufen, durch Erwerb des Schekels das Bürgerrecht zu erwerben. Nunmehr ladet sie uns alle ein, von diesem Bürgerrecht Gebrauch zu machen und uns an der Wahl in den XX. Kongress zu beteiligen. Die ein und einviertel Millionen Juden, welche sich zur zionistischen Organisation bekannt haben, sind berufen, für diesen wichtigsten aller Kongresse die Mandatare des jüdischen Volkes zu bestellen. Dieser Kongress findet in einer Zeit grösster Bedrängnis des jüdischen Volkes statt. Aus aller Welt kommt die Kunde von grausamen Verfolgungen, die auf die moralische und materielle Vernichtung der Juden abzielen. Darüber hinaus, um das Mass voll zu machen, ist Erez Israel, das jüdische Nationalheim, in Gefahr geraten.

Angesichts dieser katastrophalen Lage haben Bemühungen, zur Vermeidung eines Wahlkampfes der zionistischen Parteien gegeneinander, um die Aufstellung einer Einheitsliste für die bevorstehenden Wahlen zum XX. Zionistenkongress eingesetzt. Die B-Gruppe der Allgemeinen Zionisten (Landeskomité) hat den Vorschlag einer Einheitsliste unter Zugrundelegung der gleichen Mandatszahl und Parteienaufteilung des letzten Kongresses gemacht. Es hätten demnach die B-Gruppe 3, die zion. Organisation Binjan Haarez 2, die Judenstaatspartei (Stricker) 1, die Weltvereinigung der Allgemeinen Zionisten (A-Gruppe, Radikale) 1 Mandat erhalten sollen. Bei einer Einheitsliste hätte auch dem Misrachi ein Mandat zugewiesen werden müssen, das aber nicht da war. Da keine Gruppe, die schon beim letzten Kongress Mandate hatte, eines aus ihrem Besitze für den Misrachi zur Verfügung stellen wollte, fiel dieser Vorschlag ins Wasser. Hinzu kam noch, dass Binjan Haarez den Vorschlag der Einheitsliste ablehnte und für die Abhaltung von Wahlen eintritt.

Die Situation stellt sich so dar: Die B-Gruppe hat sich mit der Judenstaatspartei zu einer gemeinsamen Kandidatur unter dem Namen "Nationaler Block" vereinigt und einen gemeinsamen Wahlauf Ruf veröffentlicht. Die anderen wahlwerbenden Gruppen, so die Weltvereinigung der Allgemeinen Zionisten (Gruppe A, Radikale, und der allgemein-zionistische Klub Adolf Stand) sowie Binjan Haarez haben sich auf eine gemeinsame Wahlliste geeinigt.

Der Zionistische Landesverband, vereinigt mit dem Verband der Judenstaatszionisten sagt in seinem Wahlauf Ruf im Wesentlichsten:

" Kampf um die restlose Erfüllung der Balfour-Deklaration und des Palästina-Mandates durch die britische Mandatsmacht; freie jüdische Einwanderung und Förderung der geschlossenen jüdischen Siedlung.
Kampf für einen Judenstaat in den historischen Grenzen und gegen jeden Versuch einer Teilung Palästinas oder Zerrei ssung in arabische und